



AUFBRUCH

IN DEN OSTEN

RUNDBRIEF

Liebe Mitschwestern, Freund:innen, Wohltäter:innen und Interessierte an unserem Einsatz in Kasachstan!

Die Tage der Ferien neigen sich dem Ende zu – am 1. September beginnen wir das neue Schuljahr 23/24. Die heißen Sommerphasen mit bis zu 39° bereits im Juni scheinen zu Ende zu sein. Denn glücklicherweise ist nach drei langen Sonnenperioden mit zwischenzeitlicher Abkühlung und Erfrischung der Natur durch Regen, auch derzeit eine regnerische, kühle Phase, die den Herbst einläuten wird. In anderen Regionen ist die Steppe verdorrt, bei uns ist sie grün und noch sehr lebendig.



Im Juli und August haben zwei unermüdlige gute Geister in Menschengestalt – Frau Susanne Famler aus Wels und Sr. Christiane Heinz aus Vöcklabruck – den Garten rund um das Schwesternhaus von Unkraut befreit. Aber nicht nur das, sie haben mit mir (Sr. Kuni-gunde) auch den Alltag geteilt mit Gebet, Kochen und Arbeiten im Haus. Natürlich durfte der obligate Spaziergang zu unserem See „Großer Tarangul“ mit seinen Wellengängen, Muscheln und Abendstimmungen nicht fehlen. Beiden gilt mein aufrichtiger Dank für ihren Einsatz, der mich entlastet hat.

Der Schulschluss war heuer erstmalig am 31. Mai (in den vergangenen Jahren immer eine Woche früher, am 25. Mai) und schon am 2. Juni brachen sechs Schüler:innen der 10. Klasse nach Deutschland auf. Wie im vergangenen Jahr verbrachten sie die ersten beiden Wochen im Haus Assen, einem Wasserschloss in der Nähe von Lippstadt (Nordrhein-Westfalen), dessen älteste Bausubstanz 1000 Jahre zurückreicht. Was das für die Jugendlichen bedeutete, kann man sich leicht vorstellen! Dazu kamen die vielen Freizeitmöglichkeiten wie Wasserrutschen, Inline-Hockey oder Abseilen vom Schloss usw. Unterstützt wurde P. Stefan, der die Gesamtleitung und Organisation der Reise innehatte, von Alexej Woloschuk, einem ehemaligen Schüler unserer Schule. Er war auch insofern für unsere Schüler:innen von Bedeutung, weil sie durch ihn erlebten, wie wichtig es ist, ein Ziel vor Augen zu haben, das man trotz vieler Schwierigkeiten



konsequent verfolgt. So war es schon als Schüler sein Traum, nach Deutschland oder Österreich zu gehen, aber aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel absolvierte er zuerst ein Sportstudium in Kasachstan. Nach ein paar Jahren Arbeit verwirklichte er seinen Traum und lebt jetzt in Wien. Er führte ihnen auch vor Augen, welche unglaublichen Chancen sie haben, an unserer Schule gratis Deutsch lernen und viele Wahlgegenstände gemäß ihren Neigungen besuchen zu können.



Die Vormittage waren wie auch bei den vergangenen Reisen dem Lernen und der Vorbereitung auf die Sprachprüfung B2/C1 bzw. B1 gewidmet. In der ersten Woche wurden sie von Karoline Pich und P. Stefan unterrichtet, in der zweiten Woche von Sr. Agnes und Alexej. Im zweiten Teil der Reise stand die Kultur im Vordergrund. Ein 2-tägiger Besuch in Stralsund bei Herrn Reinhard Zühlke, den sie im Vorjahr bei dessen Unterrichtsbesuch im Herbst schon kennen gelernt hatten, brachte ihnen die reiche

Geschichte der alten Hansestadt näher. Wunderbar war auch der Schiffsausflug zu den Kreidefelsen der Insel Rügen. In der letzten Woche war Berlin angesagt. Herr Kirch und Familie Gebendorfer hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Durch das Leben in den Gastfamilien, die die Jugendlichen so freundlich aufnahmen, wurde ihnen die Gelegenheit geboten, in ein deutsches Familienleben hineinzuschnuppern und ihre Sprachfertigkeit anzuwenden. Ein großes DANKE gebührt allen, die diese Reise so unvergesslich gemacht haben!

In der Zwischenzeit wurde in Korneewka der Abschluss der 9. und der 11. Klasse gefeiert. Nach der 9. Klasse besuchen die Schüler:innen meist Kollegs. Von den sieben Schüler:innen, die die DSD1 Prüfung im März machten, bestanden vier auf dem Niveau B1, die anderen auf A2. Nach der 11. Klasse geht es an die Universitäten. Zwei der sechs „Maturant:innen“ erhielten nach einer Prüfung in Astana jeweils einen Platz am Studienkolleg in Köthen bzw. Marburg. Familie Gebendorfer aus Berlin beherbergte die beiden bis zum Beginn des Studienjahres. Dass sie dabei allerlei Nützliches lernten wie z.B. Knödeldrehen, können Sie/könnt ihr am Foto sehen.



Die Hoffnung, dass Karoline Pich im Schuljahr 23/24 wieder unterrichten wird, hat sich leider zerschlagen. Karoline kam zum Kinderlager der Pfarre in der letzten Juliwoche und wirkte in der Pfarre mit, wo immer sie gebraucht wurde. Mitte August erfuhr sie, dass sie, obwohl zunächst abgewiesen, doch einen Ausbildungsplatz an der FH Burgenland bekommen hat und im Herbst ihre Ausbildung zur Hebamme starten kann. Dies war leider das AUS für den geplanten schulischen Einsatz in Kasachstan. An dieser Stelle möchte ich ihr herzlich danken für das Jahr, in dem sie das Leben hier in Korneewka mit mir geteilt hat, denn sie war ein Sonnenschein im Haus und in der Schule, eine tatkräftige Helferin, die keine Arbeit gescheut und eine junge Frau, die mich mit ihrem Gottesglauben bereichert hat im gemeinsamen Gebet und Bibelgespräch und sonstigen Gesprächen. Es war eine schöne Zeit, die ich missen werde.

In der Pfarre gab es in Tonkoschurówka ein Kinderlager, das von etwa 40 Kindern von 6 bis 15 Jahren besucht wurde. Da nur mehr wenige Kinder im Dorf selbst leben, wurden die Kinder mit Bus und Auto von Korneewka bzw. Sagrałowka ins Areal der Kirche von Tonko gefahren – ein idealer Ort für solche Unternehmungen: kein Geschäft, kaum Internet, dafür Spielwiese und Geräte dazu und eine von P. Leo aufgebaute Seilbahn. Der Berg Shaman und der See von Korneewka bildeten ebenso das Nachmittagsprogramm wie eine Olympiade und ein „Casino“. Der Vormittag gehörte der religiösen Unterweisung und der Umsetzung des Gehörten in Spiel und Malerei. Das Thema war der „Gott des Lebens“, die Geschichte des ägyptischen Josef bis zu Moses am Berg Sinai (10 Gebote). Die Kreativität der Kinder und ihrer Betreuer:innen war faszinierend. Sie wurde auch in Bildern festgehalten, die jeden Tag abends vor dem Abendgebet und der Rückfahrt gezeigt wurden.



Sehr erfreulich ist, dass zwei Frauen unserer Pfarre, Sweta und Tanja, mit Unterstützung der Missionsstelle der Diözese Linz ihre Ausbildungen abgeschlossen haben: Sweta als Köchin und Buchhalterin, Tanja als Lehrerin für die Elementarklassen. Wir freuen uns mit ihnen über diesen Erfolg.

Ein besonderes Ereignis in diesem Sommer war die „Krönung Mariens“ in Osornoe. Am 7. Juli fanden sich dort viele Menschen ein, der Nuntius und Bischof Tomaš Peta, Behördenvertreter sowie die Spender:innen der Krone und einer goldenen Rose aus Polen. In einer Prozession wurde die gekrönte Statue zum Abschluss in die Kirche getragen, wo sie ihren Platz wieder einnahm. Es war ein beeindruckendes Erlebnis. Vorbereitet wurde dieser Tag in unserer Pfarre durch Vorträge an zwei Sonntagen nach der heiligen Messe über Maria, Königin des Friedens. Eine Tschaepitie im Freien folgte jeweils.

Drei junge Frauen unserer Pfarre nahmen auch am Weltjugendtag in Lissabon teil, der in Kasachstan über die Franziskaner in Astana organisiert worden war. Dass es anfangs mit dem Visum Schwierigkeiten gab, hat das Zusammensein mit Jugendlichen aus den verschiedensten Nationen vergessen lassen. Alina erzählte uns begeistert von der Gastfreundschaft der

Menschen, von den Workshops, vom Besuch in Fatima, von der Papstmesse und vielen anderen tollen Eindrücken. Angesichts aller Erfahrungen war die Hitze nur ein Randproblem.

Noch ein wichtiges Ereignis betrifft unsere beiden Pfarren Tonkoschurówka und Korneewka mit den Außenstellen Sagraďowka, Sowjetskoe und Sergeewka. P. Hans-Peter hat die Verantwortung für die Pfarren am Sonntag, dem 20.08. von P. Leo übernommen. Durch Handauflegung und Segnung durch den Bischof wurde er in das Amt des Pfarrers eingeführt. Wir alle wünschen ihm Gottes Segen und P. Leo sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für die langjährige liebevolle Sorge um seine Herde.



Noch ein kleiner Nachtrag von mir, Sr. Agnes. Nach wie vor bin ich in Österreich zur Therapie, die im November zu Ende gehen soll. Die Zeit verbringe ich damit – soweit es meine Kräfte erlauben – mit unseren afrikanischen Postulantinnen Deutsch zu lernen und Kerzen zu verzieren, deren Erlös unserer Arbeit in Kasachstan zugutekommt. Dankbar bin ich für die drei Wochen, die ich im Mai in Kasachstan verbringen

durfte. Es war wie ein kurzes Nach-Hause-Kommen. Die Zeit dort zeigte mir einerseits meine Möglichkeiten und vorhandenen Fähigkeiten, andererseits auch meine Grenzen auf. Darüber bin ich sehr froh, denn ein ständiger Aufenthalt erfordert doch mehr Kraft, als ich sie jetzt habe. Die Menschen ließen mich spüren, wie sehr sie uns als Schwestern schätzen und wie sehr sie unser Da-Sein brauchen. Deshalb bin ich zuversichtlich, in absehbarer Zeit wieder nach Kasachstan zurückkehren zu können.

Liebe Freund:innen von und Beter:innen für Kasachstan, unsere Gemeinden und unsere Schule! Wir danken Ihnen/euch für jede Zuwendung und Ihr/euer Wohlwollen, das wir auch weiterhin erhoffen. Der Herbst kommt, Zeit der Ernte. So wünschen wir Ihnen/euch Freude und Dankbarkeit für alles Gewordene, das Sie/ihr erleben dürfen/dürft.

Mit herzlichem Gruß aus dem Osten, wo in den nächsten Tagen Papst Franziskus einen Besuch in der Mongolei abstattet (31.8.-4.9.) bzw. aus dem Mutterhaus in Vöcklabruck verbleiben wir

Sr. Kunigunde Fürst und Sr. Agnes Mairhofer

Spendenkonto

Verein AUFBRUCH FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck
 IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468
 BIC: VKBLAT2L oder
 IBAN: AT89 5400 0000 0070 4833
 BIC: OBLAAT2L

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar - SO 2257
 Bitte geben Sie uns dafür Ihren Namen laut Meldezettel und
 Ihr Geburtsdatum bekannt.*

Kontakt

Uliza Esima Schaikina 10
 150 509 Korneewka, Esilsky Rayon,
 Nord-Kasachischer Oblast, Kasachstan
 Tel.: 090061 1611-007-71543-31845
 sr.kunigunde@hotmail.com
 sr.agnes@gmx.at